



LAG HOSPIZ Brandenburg e.V.

Zur Förderung von ambulanten, teilstationären und stationären Hospizen und Palliativmedizin e.V.

Ein ganz besonderes Stück Käsekuchen

Manchmal geschieht es einfach - da arbeiten sämtliche zuständige Stellen gut zusammen und dann werden Wunder wahr...

Evelin Miethke ist eine von über 80 ehrenamtlichen Hospizhelfer*innen im Landkreis MOL, welche über den **Ambulanten Hospizdienst MOL in Strausberg** unter dem Dach des Diakonischen Werkes - OLS e.V. koordiniert werden. Das offene, für Betroffene kostenfreie Angebot ermöglicht hilfreiche Zuwendung, wenn die eigene Kraft am Ende ist. Ein Ohr mit Herz, eine haltende Hand, einer der da ist, wenn man nicht alleine sein will, einer der Klagelieder versteht und aushält.

Seit einigen Jahren schon begleitet sie Menschen in ihrer letzten Lebensphase. Einer von ihnen ist Herr P. „Eigentlich war er schon auf dem Weg...“ und es sah anfangs hoffnungslos aus, erzählt Frau Miethke. Aber es war auch noch was Unerledigtes, das ihn beschäftigte. Eine Versöhnung mit dem Bruder. Frau Miethke erfährt auf einem Supervision Treffen der Hospizhelfer*innen vom Brandenburger Wünschewagen: Ein Projekt unter dem Dach des ASB, mit dem Ziel, letzte Wünsche eines Menschen zu realisieren. Sie setzte alles daran, nach über 20 Jahren Kontakt zur Familie des Bruders herzustellen und ein gemeinsames Kaffeetrinken zu ermöglichen.

Als sie ihm von ersten Planungserfolgen berichtet, keimt Lebensmut auf, stabilisiert sich sein Zustand. Der Palliativmediziner Dr. S. unterstützte das Vorhaben, kümmerte sich um einen zeitnahen Termin. Die Mitarbeiter*innen des Pflegeheimes packten eine Tasche mit Sachen und fertigten ein liebevolles Lunchpaket an.



Frau Miethke resümierte: „Herr P. selber war die Fahrt über wach und hat die Eindrücke der Landschaft durch die Panoramafenster im Wagen mitbekommen. Der Wagen ist voll klimatisiert und hat eine angenehme Atmosphäre, obwohl alle nötigen lebensrettende Geräte an



LAG HOSPIZ Brandenburg e.V.

Zur Förderung von ambulanten, teilstationären und stationären Hospizen und Palliativmedizin e.V.

Seite 2

Bord sind. Das Team des Wüschwagens war sehr aufmerksam und liebenswürdig. Es war wirklich eine neue Erfahrung für mich in meiner fast 5 jährigen Hospizdiensttätigkeit.“

Dann war es soweit. Die Brüder begegneten einander. Es kostete Kraft, es verlief nicht alles reibungslos. Aber es war ein Stück gelebtes Leben, geteilte Zeit, Wohltat für die Seele, das sah man an den leuchtenden Augen von Herrn P. Dazu der wirklich leckere Käsekuchen - der hatte Herrn P. noch nie so gut geschmeckt, wie an diesem Nachmittag!

Wir, der ambulante Hospizdienst MOL, bedanken uns auch im Namen von Herrn P. bei allen Akteuren für diese gelungene Zusammenarbeit des palliativen Netzwerkes!